

VCD nimmt künftige Verkehrsführung im beliebten Kneipen-Quartier bei einer Aktion kurzzeitig vorweg

Mehr Ruhe am Emil-Groß-Platz

WB 31.08.2024

Von Peter Bollig

BIELEFELD (WB). Ein absenkbarer Poller und eine neue Verkehrsführung rund um den Emil-Groß-Platz sollen Auto-Poser künftig aus dem beliebten Quartier heraushalten und die Gastro-Meile attraktiver machen. Die OWL-Gruppe des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) hat die künftige Absperrung bei einer Kundgebung kurzzeitig schon mal vorweggenommen, um den Passanten und Radfahrern Lust auf die Veränderung zu machen.

Den Autofahrern, die am Freitag zwischen 15 und 18 Uhr von der Elsa-Brändström-Straße aus auf die Arndtstraße in Richtung Emil-Groß-Platz und Mercatorstraße einbiegen wollten, hat das weniger geschmeckt. Die Zufahrt wurde von den Polizisten, die die VCD-Aktion begleiteten, abgewiesen.

Diese Funktion übernimmt in Zukunft ein absenkbarer Poller, der in die Fahrbahn der Arndtstraße eingebaut wird. Der Poller soll dann zwischen 6.30 und 10.30 Uhr abgesenkt werden, um den Lieferverkehr und Anlieger

durchzulassen. Danach fährt er hoch und riegelt das Quartier ab – nicht zuletzt um die Fahrer PS-starker Autos herauszuhalten, die vor allem abends lautstark die Blicke auf sich ziehen wollen, wenn die Lokale gut besetzt sind. Nur noch Berechtigte dürfen dann von der Elsa-Brändström-Straße aus in das Viertel fahren. Kameras erfassen die Kennzeichen registrierter Autos und senken den Poller kurz ab – und zwar so schnell, dass sich der Verkehr nicht zurückstaut. Zusätzlich wird die Verkehrsführung neu geregelt, um zu verhindern, dass Autos den Emil-Groß-Platz mit seiner Kneipenszene umrunden.

Das VCD-Team um Bernd Küffner hat am Freitag schon mal einen schwarzen Poller aus Pappe aufgestellt und die Verkehrsinsel mit einem grünen Teppich markiert, die in Zukunft den Einmündungsbereich der Arndtstraße verengt und Autos vom Radweg trennt. Der Radweg vor dem Lokal Moccaklatsch wird vom Hochbord auf die Fahrbahn verlegt. Das geht, weil die Arndtstraße zur Einbahnstraße wird.

Das bedeute mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer und Außengastronomie, freut sich Bernd Küffner, der mit der Kundgebung „Energie“ in die Umsetzung geben und zeigen will, dass „die Zivilgesellschaft“ die Pläne der Politik unterstützt.

Diese „Energie“ braucht es eigentlich nicht, denn die Umgestaltung ist längst be-

schlossen. Allerdings ist die Umsetzung ins Stocken geraten. Schon 2019 hatten die Gremien die Umgestaltung des Viertel angestoßen. Der Jahnplatz-Umbau verzögerte das Vorhaben, eine provisorische Umsetzung scheiterte am Widerstand von Anliegern. 2024 sollte die Umsetzung erfolgen, allerdings sind vorher noch Leitungsarbei-

ten notwendig. Die Umsetzung ist jetzt für 2025 geplant, wie das Amt für Verkehr unlängst der Bezirksvertretung Mitte mitteilte.

Bei ihrer Aktion richtete der VCD unterdessen den Blick auch auf die andere Seite der Elsa-Brändström-Straße und die Unterführung unter den Bahngleisen und dem OWD. Dort werden bislang Fußgänger und Radfahrer gemeinsam durch den Tunnel geleitet. Für Bernd Küffner und den VCD eine konfliktreiche und unattraktive Lösung, weil täglich 3000 Fußgänger und 1500 Radfahrer diese Engstelle passieren. VCD und die Initiative „Hängende Gärten von Bielefeld“ wollen den Übergang von der Innenstadt in den Bielefelder Westen, von der Arndtstraße über die Elsa-Brändström-Straße unter Bahngleisen und OWD attraktiver gestalten. Dazu soll der Radweg aus der Unterführung herausgenommen und auf die Fahrbahn verlegt werden.

Wie das wirkt, hat der VCD demonstriert und den Radweg mit einem roten Teppich auf der Straße ein paar Stunden lang simuliert.



Bernd Küffner vom VCD zeigt mit einer Attrappe, wo auf der Arndtstraße bald ein versenkbarer Poller den Autoverkehr vom Emil-Groß-Platz (hinten) fernhält.

Foto: Thomas F. Starke